

Ausgabe
1/2026

bulletin



Vogel des Jahres 2026

Jahresbericht 2025

grün specht
natur
schutz
arbeit

wir pflegen
und
gestalten
natur

www.gruen-specht.ch
info@gruen-specht.ch

BIO
TERRA
FACHBETRIEB

VOM GLÜCK DES REPARIERENS
★ BESTE NATURWISSENSCHAFTLICHE AUSSTELLUNG DER SCHWEIZ 2025 ★

Prix Expo
2025

FIX IT!

MUSEUM.BI
Liestal

VERLÄNGERT BIS 3. JANUAR 2027

EIN IDEALER PLATZ
FÜR IHRE
WERBUNG?

© Michael Gerber

Kontaktieren Sie uns:
info@birdlife-bl.ch oder
078 /236 16 22

Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

ZEW
CERTIFIED
CERTIFICATE

SGS
Management
150 9001

Ihre Spende
in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

Präsidium

Auf zu neuen Ufern

Prägend im 2025 war der Entscheid, den BNV nach über 90 Jahren in BirdLife Baselland umzubenennen. An der DV wurde dem Namenswechsel mit einem deutlichen Ja zugestimmt.



Die hohe Zustimmung war ein schönes Zeichen an die Arbeit der Gruppe Namensgebung und den Vorstand. Die Corporate Identity muss nun auf allen Ebenen angepasst werden. Dies sehen wir als Chance, den neuen Namen in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.



Neben der Bekanntmachung unseres Verbandes setzt sich der Vorstand im 2026 zwei weitere Schwerpunkte:

Stärken der Spendeneinnahmen

Wie jede NGO ist auch unser Verband auf Spenden angewiesen. Bis anhin richteten sich die Spendenaufrufe nach «innen», d.h. an unsere Mitglieder und bestehende «Gönner». In Verbindung mit der Bekanntmachung des neuen Namens wollen wir den Fokus vermehrt nach «ausen» richten. Einerseits wollen wir Firmen gewinnen zur Unterstützung von Projekten, andererseits auch neue Spendende, die nicht selbst Mitglied bei den Sektionen sind.

Fortführen und Etablieren von Projekten

Die bestehenden Projekte Gebäudebrüter, Brutvogelkartierungen, Nistkastensubventionen, Perlenkette Liestal und Füllinsdorf konnten erfolgreich weitergeführt werden. Neu erarbeiten wir in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Ebenrain eine Kartierung von Brutwänden für den Eisvogel. Die Unterstützung zur Kartierung durch unsere Mitglieder ist einfach grandios! Ein weiteres Projekt ist die Fortführung der Perlenkette ins Diegtertal. Hier steht der Glöggfrosch im Vordergrund, ein Geselle, welcher in der Bevölkerung grosse Sympathie genießt.

Wir sind motiviert, zusammen mit unseren Sektionsmitgliedern BirdLife Baselland zu einem Höhenflug zu verhelfen. Lasst uns fliegen... auf zu neuen Ufern!

Text Doris Vögeli und Simon Hohl, Co-Präsidium BirdLife Baselland



Dachverband der Natur- und Vogelschutzvereine im Kanton Basel-Landschaft

Abonnement: Im Mitglieder-Jahresbeitrag inbegriffen

Auflage: bulletin 1500 St.

Nächster Redaktionsschluss: 20. Mai 2026

Redaktionsteam: Judith Roth (Leitung), Katrin Blassmann, Christoph Seiberth

Lektorat: Katrin Blassmann, Barbara Saladin

Korrektorat: Katrin Blassmann, Felicitas Maeder

Geschäftsstelle:

BirdLife Baselland
Kasernenstrasse 24
4410 Liestal
078 236 16 22
info@birdlife-bl.ch
www.birdlife-bl.ch
IBAN CH84 0900 0000 4000 7891 7

Konzept und Gestaltung:

WBZ Grafisches Service-Zentrum
4153 Reinach
061 755 71 21
josua.furrer@wbz.ch
www.wbz.ch

Inhalt

- 04 **Geschäftsstelle**
Ausbildung: FOK / FBK
- 05 **Arten**
- 06 **Vorstellung der Sektionen**
NVV Itingen / AGNH Sissach

Jahresbericht 2025

- 07 **Brutvogelkartierung 2025**
Kantonales Mandat
- 08 **Ulmetbericht 2025**
- 09 **Fangzahlen 2025: Beringungsstation**
- 10 **Artenförderung**
- 11 **Aus- und Weiterbildung**
Projekt: Flora beider Basel
- 12 **Statistik 2024**
- 13/14 **Finanzen**
- 15 **Adressen**
- 16 **Agenda**

Titelbild: Vogel des Jahres 2026: Eisvogel
Foto: Ricardo Oliveira

Rückblick auf das Verbandsjahr

Text Christoph Seiberth, BirdLife Baselland Geschäftsführer

Alle Fixpunkte des Verbandsjahres, wie auch die von der DV 2025 beschlossene Namensänderung, konnten erfolgreich umgesetzt werden: *DV, Sektions-Treff und Sektions-präsidenten-Tagung, Sektionsbesuchstag, Ebenrain- und Naturschutztag sowie die Herbsttagung.*

Auf Projektebene wurde das Vernetzungsprojekt *Perlenkette Elbis* erfolgreich in die Pflegephase überführt und das *Perlenketten-Folgeprojekt* im Diegtertal konnte zumindest «eingefädelt» werden. Auf Ende des Jahres – passend zum Vogel des Jahres 2026 – startete die erste Phase unseres neuen *Eisvogelprojekts*. Die Mandatsprojekte *Gebäudebrüter* und *Nistkastenvergütung* stiessen wiederum auf erfreulich grosses Interesse, die Finanzierung des langjährigen Projektes *Brutvogelkartierung BL* konnte bis 2028 gesichert werden.

All unsere Kursangebote waren wiederum innert kürzester Zeit ausgebucht. Dies zeigt, dass ein erfreuliches Interesse daran besteht und wir thematisch auf dem richtigen Weg sind.

Wie jedes Jahr beteiligten wir uns an diversen Vernehmlassungen und bezogen Stellung zu mehreren Projekten und Vorhaben im Kanton. Dies geschah oftmals in positiver Zusammenarbeit mit unseren beiden Partnerorganisationen WWF und Pro Natura. Und wie immer boten wir in diversen Fällen unseren Sektionen Hand bei schwierigen Entscheidungen und standen ihnen in kritischen Situationen zur Seite.



Aus- und Weiterbildung

Exkursionsleiterkurs: Leiterteam gesucht

Text und Bild Simon Hohl, Co-Päsident BirdLife Baselland

Traditionellerweise bietet BirdLife Baselland im Anschluss an den Feldbotanik- und den Feldornithologiekurs einen Exkursionsleiterkurs (ELK) an, dies mit der Idee, Feldbotaniker:innen und Feldornitholog:innen auch mit technischen und didaktischen

Grundlagen auszustatten, damit diese in Grundkursen oder an Anlässen in den Sektionen Exkursionen leiten können.

Bis Ende 2025 haben sich allerdings noch keine Freiwilligen gefunden, die den Aufbau eines Leitungs-

teams und die Durchführung des ELK von Herbst 2026 bis Sommer 2027 in die Hand nehmen möchten. Aus diesem Grund erfolgt hiermit der Aufruf, dass sich Interessierte bitte möglichst bald bei der Geschäftsstelle melden sollen.

Falls sich kein Leitungsteam finden lässt, werden wir eventuell Vertiefungskurse in den Bereichen Botanik und Ornithologie anbieten, um FOK- und FBK-Abgänger:innen ein fundierteres Wissen zu vermitteln. Um abschätzen zu können, ob solche Kurse auf Interesse stossen würden, sind wir froh um entsprechende Interessensbekundungen per Email an die Geschäftsstelle. Auch für diese Kurse wären Leitungspersonen gefragt.

Ab Herbst 2027 starten dann ordnungsgemäss wieder je ein FOK- und FBK-Kurs.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung aus dem Verband und das Interesse!



ELK: Exkursionen sind wichtig, um Wissen zu vermitteln und gemeinsam spannende Beobachtungen zu teilen.

Förderung des Eisvogels im Baselbiet

Text Simon Hohl, Co-Präsidium BirdLife Baselland Bild Michael Gerber



Der Vogel des Jahres 2026, der Eisvogel mit einem kleinen Fisch, oft das Hauptfutter.

Die Bevölkerung hat, aufgerufen von BirdLife Schweiz, den **Eisvogel zum Vogel des Jahres 2026** gewählt. Mit seinem schillernden Blau-Orange ist der Eisvogel einer der schönsten Vögel unserer Gewässer. Er steht für klare Flüsse, intakte Natur und Lebensräume voller Dynamik. Doch der farbenprächtige Jäger ist verletzlich: Verbauungen, Verschmutzung und Störungen setzen ihm zu.

Der Eisvogel lebt hauptsächlich von kleinen Fischen und ist für seinen pfeilschnellen Flug über das Wasser bekannt. Zum Jagen setzt er sich auf eine Warte an einem fischreichen Gewässer. Hat er einen Fisch entdeckt, stürzt er sich blitzschnell kopfüber ins Wasser. Die maximale Tauchtiefe liegt bei etwa einem Meter. Seine Beute packt er mit dem langen Schnabel, bevor er wieder auftaucht und sie auf einer nahen Sitzwarte Kopf voran verschluckt. Pro Tag frisst er bis zu 35% seines Körpergewichts an Fischen, die meist vier bis sieben Zentimeter haben.

Das grösste Problem für den Eisvogel ist der Mangel an geeigneten Lebensräumen. Fast alle grossen – und auch viele kleine – Fließgewässer wurden in der Schweiz kanalisiert, verbaut oder gar eingedolt, so auch im Baselbiet. Für den Schutz des Eisvogels ist es entscheidend, natürliche Lebensräume mit einer eigenen Dynamik zu erhalten oder wieder zu schaffen. Hochwasser sollen wieder Prallhänge anreissen, Kiesbänke hinterlassen und Altläufe bilden dürfen. Solche natürlichen Prozesse sind für Fische, Amphibien, Libellen und viele weitere Wassertiere und damit auch für den Eisvogel überlebenswichtig. So steht er

auch als Symbol für die ganze Gewässerbiodiversität, die besonders bedroht ist.

Ein Förderprojekt von BirdLife Baselland und dem Kanton Basel-Landschaft soll dazu beitragen, das schillernde Juwel im Baselbiet zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung, Abteilung Natur & Landschaft setzt BirdLife Baselland gemeinsam mit den kommunalen Naturschutzvereinen ein Förderprojekt um. Der Eisvogel brütet entlang von Gewässern in sandigen und kiesigen Steilwänden, in welche er seine Brutröhre gräbt. Um die für den Eisvogel geeigneten und potenziell geeigneten Flussabschnitte zu kennen, werden ausserhalb der Brutzeit die fünf wichtigsten Fließgewässer im Kanton kartiert und deren Eignung als Brutplatz für Eisvögel eingeschätzt: Birs, Birsig, Rhein, Ergolz und Frenke.

Ziel des Projekts ist es, basierend auf dieser Grundlage, bis 2028 und darüber hinaus geeignete Brutplätze zu schaffen. Dies ist beispielsweise durch das Abstechen von potenziell geeigneten Steilwänden oder die gezielte Schaffung geeigneter Brutwände möglich. Wichtig dabei ist, dass in regelmässigen Abständen Brutwände vorhanden sind, denn ein Eisvogelpaar besetzt jeweils ein Revier von ca. 1–3 km Flusslänge.

www.birdlife-bl.ch/projekte/FoerderungEisvogel



Seit 1931 Schutz und Pflege des einheimischen Vogelbestandes.

Text Vorstand NVV Itingen Bild zVg.

Zusammen erhalten wir den Lebensraum vieler Tiere

Wir haben in unserer Gemeinde mehr als 250 Nistkästen platziert. Der grösste Teil ist für Kleinvögel wie Meisen, Kleiber usw. bestimmt. Daneben unterhalten wir auch ca. 25 Nistkästen für Turmfalken, Waldkäuze, Hohltauben, Mauersegler und sogar für Fledermäuse.



NVV Itingen auf Exkursion

Das sind wir

Der Natur- und Vogelschutzverein Itingen besteht aus dem Präsidenten, Kassier, Aktuar und Beisitz sowie 35 treuen Aktiv- und 88 Passivmitgliedern.

Zwei Mal pro Jahr finden spannende Exkursionen statt, welche von motivierten Leitern geführt werden und die Teilnehmer mit einem feinen Znüni verwöhnen. Auch ganztägige Ausflüge an interessante Orte werden organisiert. Diese bieten Einblicke in unsere faszinierende Natur. Unsere jährliche GV ist bei unseren Mitgliedern beliebt, da sie mit einem feinen Essen und einem grandiosen Dessertbuffet verwöhnt werden. Der Abend wird von einer Film- und oder einer Diashow umrahmt. Am kantonalen Naturschutztag werden Bäume gepflanzt, Hecken gepflegt und unsere Weiher geputzt. Ende Jahr reinigt und kontrolliert unser Nistkastenbetreuer die Kästen.

Wir sind ein kleiner Verein, versuchen unsere Natur in Itingen zu schützen und das Interesse an neue junge Mitglieder weiterzugeben.

www.nvvitingen.ch



bulletin-Aktion:
Die BirdLife
Baselland-
Sektionen stellen
sich vor



Gelungener Generationenwechsel in Sissach

Text Urs Chrétien Bild zVg.



Larissa Brütsch-Meyer und Lina Schneider-Ferrari bei einem Arbeitseinsatz

1948, gut drei Jahre nach Kriegsende, gründeten 19 Mann im Restaurant Eidgenossen die Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz Sissach AGNHS. Seither setzt sich der Verein engagiert für den Schutz der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt sowie ein intaktes Dorfbild ein. Dies bis 2019 unter der Führung von sieben langjährigen Präsidenten und 60 ebenfalls grossmehrheitlich männlichen Vorstandsmitgliedern.

Dann traten die 28-jährige Umweltwissenschaftlerin Larissa Meyer und ein Jahr später die 20-jährige Kauffrau Lina Ferrari dem Vorstand bei. Letztere wurde durch eine mehrmonatige Waldbesetzung in Nordhessen für den Naturschutz sensibilisiert.

Im Vorstand stiessen die engagierten jungen Frauen auf offene Türen und Ohren. Der seit 20 Jahren amtie-

rende Präsident Daniel Schmutz teilte die Leitung spontan mittels eines Co-Präsidiums mit Lina. Nach dreijähriger Zusammenarbeit wurde sie alleinige Präsidentin, Larissa Vizepräsidentin und mit Marc Schneider wurde eine weitere junge Kraft gewählt. Die «grauen Eminenzen» blieben im Vorstand und sorgen damit für die Kontinuität und den Wissenstransfer.

Für diesen vorbildlichen Generationenwechsel waren neben etwas Glück also zwei Faktoren entscheidend: Junge Menschen, die sich die Führung eines alten Vereins zutrauen und erfahrene Personen, welche diese Chance nutzen und Platz machen, ohne sich ganz der Verantwortung zu entziehen.

www.agnhs.ch



Jahresbericht 2025



Goldammer

Brutvögel

Brutvogelkartierungen im Landwirtschaftsgebiet

Text und Bild Simon Hohl, Co-Präsident BirdLife Baselland

Seit 2008 werden in sechs landwirtschaftlich genutzten Gebieten im Kanton Baselland die Bestände der typischen Vogelarten des Kulturlands kartiert. Dank dieser Daten ist die Bestandsentwicklung von Gartenrotschwanz, Wendehals, Schwarzkehlchen und weiteren Arten in den Gebieten Therwil, Reinach, Laufen, Brislach, Wenslingen und Anwil lückenlos dokumentiert. Während Feldlerche, Grauspecht und Hänfling in den kartierten Lebensräumen Mühe bekunden; nahmen die Bestände von Schwarzkehlchen, Neuntöter oder Zaunammer deutlich zu. Diese Datenreihe ist von grossem Wert, da die Bestandsentwicklungen Rückschlüsse zur Wirkung der umgesetzten Fördermassnahmen und anderer Einflüsse ermöglichen. Die Dokumentation der Wirkung ist wichtig, insbesondere auch für den direkten Dialog mit den Landwirten, die Biodiversitätsförderflächen anlegen und unterhalten.

Bis Ende 2025 wurde das Projekt über den Swisslos Fonds Basel-Landschaft finanziert. BirdLife Baselland freut sich, für die nächste 5-jährige Projektperiode eine Finanzierungsmöglichkeit gefunden zu haben. Dank der Stiftung für Ornithologie und der EBL ist die Fortführung des Projekts bis 2030 gesichert. Wir bedanken uns herzlich für diese grosszügige Unterstützung!

Die Einteilung der Kartierenden, die Datenauswertung und die Berichterstattung wird in Zusammenarbeit mit Nicolas Martinez, Hintermann & Weber AG, durchgeführt. Personen, die sich für die Kartierungen interessieren, dürfen sich gerne bei der Geschäftsstelle melden.

[www.birdlife-bl.ch/projekte/
brutvogelkartierung-bl](http://www.birdlife-bl.ch/projekte/brutvogelkartierung-bl)



Kantonales Mandat

Jahresbericht der Koordinationsstelle Gebäudebrüter 2025

Text Irmi Zwahlen **Bild** NVV Birsfelden

Die Tätigkeiten der Koordinationsstelle Gebäudebrüter im Jahr 2025 begannen mit einem Informationsanlass am 7. Februar. Dabei wurden die Aufgaben der Koordinationsstelle vorgestellt, das Vorgehen bei Fördergesuchen erläutert sowie das Erfassungstool PopMon der Schweizerischen Vogelwarte Sempach zur Inventarisierung von Gebäudebrütern präsentiert. An der Veranstaltung nahmen 42 Personen teil. Eine vertiefende Schulung zu PopMon folgte am 6. Mai mit 22 Teilnehmenden. In mehreren Gemeinden des Kantons konnten seither vollständige Inventare zu Brutplätzen von Rauch- und Mehlschwalben sowie Mauerseglern abgeschlossen werden, weitere befinden sich im Aufbau. Diese öffentlich zugänglichen Inventare bilden eine wichtige Grundlage, um bei Bau- und Sanierungsvorhaben Rücksicht auf Gebäudebrüter zu nehmen.

Im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton wurden 2025 zahlreiche Fördermassnahmen unterstützt. Insgesamt wurden 264 Nisthilfen in 12 Gemeinden angebracht, davon 108 für Mauersegler, 121 für Mehlschwalben und 35 für Rauchschwalben. Die Umsetzung der Projekte erfolgte durch Freiwillige in den jeweiligen Sektionen.

Entschädigt wurden nur Sachkosten, nicht jedoch Personalaufwände oder Unterhaltsarbeiten.

Darüber hinaus führte die Koordinationsstelle 25 Beratungen in 19 Gemeinden durch, davon vier vor Ort. Ein besonderer Fokus lag erneut auf der einzigen Alpenseglerkolonie des Kantons in MuttENZ. Aufgrund einer Baustelle wurden Ersatznistplätze frühzeitig bereitgestellt, doch eine Besiedlung dieser war trotz akustischer Lockrufe nicht erfolgreich.

Die Leistungsvereinbarung gilt bis 2028. Für 2026 sind bereits mehrere Unterstützungsgesuche für Förderprojekte aus verschiedenen Gemeinden geprüft worden und befinden sich schon in der Umsetzung.

Die Leistungsvereinbarung gilt bis 2028. Für 2026 sind bereits mehrere Unterstützungsgesuche für Förderprojekte aus verschiedenen Gemeinden geprüft worden und befinden sich schon in der Umsetzung.

www.birdlife-bl.ch/projekte/gebäudebrüter



Zugvogelberingung auf der Ulmethöchi

Text Nicolas Strebel für die Ulmetkommission



Schwanzmeise mit
Merkmalen der Unterart
caudatus
Foto: Sämi Fischer

Die 64. Beringungsaktion auf der Ulmethöchi war von starkem Wind, Regen und Nebel geprägt. Dennoch glänzte sie mit seltenen Fänglingen wie Eisvogel, Zitronenzeisig und Alpenbirkenzeisig.

Die bereits zum 64. Mal durchgeführte Ulmetaktion fand vom 27. September bis 8. November 2025 statt. Das Wetter war herausfordernd: Stürme, anhaltender Regen und Nebel zwangen die Beringer wiederholt, die Netze geschlossen zu halten. Der Vogelzug blieb insgesamt schwach, dennoch wurden in den sechs Wochen zahlreiche Vögel beringt und interessante Beobachtungen gemacht.

Die Aktion begann mit windigem und regnerischem Wetter. In der zweiten Woche prägten Nebel und Bise den Alltag, der Zug blieb verhalten. Doch auch die Ausgabe 2025 der Ulmetaktion konnte einige ornithologische Highlights verzeichnen: Ein Eisvogel am 18. Oktober und ein seltener Zitronenzeisig am 21. Oktober, der sechste Fang dieser Art auf der Ulmethöchi. Ende Oktober intensivierte sich der Finken-Zug mit grossen Schwärmen von Berg- und Buchfinken, zudem waren viele Meisen Richtung Süden unterwegs. In der fünften Woche wurden immerhin 989 Vögel aus 22 Arten beringt, darunter Girlitz, Kernbeisser und Rohrammer. Beobachtet wurden zudem Wanderfalke und Fischadler. Die sechste und letzte Woche brachte milde Temperaturen und Highlights wie einen Alpenbirkenzeisig, eine weissköpfige Schwanzmeise und eine Waldschnepfe. Meisen dominierten die Fänge, und während über dem Rhein hunderte Kraniche durchzogen, passierte zumindest ein kleiner Trupp die Ulmet.

Regelmässig zeigten sich durchziehende Greifvögel: Unter anderem Mäusebussarde, Rotmilane, Sperber, Kornweihen, einzelne Habichte sowie der lokale Wanderfalke

wurden notiert. Die Station blieb ein beliebtes Ausflugsziel für Schulklassen, Wandergruppen und Vogelfreunde.

Ein grosser Dank gilt den Familien Schneider und Brunner für das Gastrecht, der Vogelwarte Sempach für die Netze sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz bei oft schwierigen Bedingungen. Die 65. Ulmetaktion startet am 26. September 2026.



Der Zitronenzeisig brütet in den Gebirgen Mittel- und Südeuropas. Nördlich der Ulmet gibt es lediglich im Schwarzwald und in den Vogesen kleine Populationen mit aktuell stark rückläufigen Beständen. Foto: Ueli Lanz

www.birdlife-bl.ch/projekte/Ulmet



Das Waldameisenjahr 2025

Text Eline Staubli, Leitung Beratungsstelle Ameisenschutz beider Basel **Bild** Franz Schweizer

Zusammen mit BirdLife Baselland setzt sich der Ameisenschutz beider Basel zum Schutz der hügelbauenden Waldameisenarten in den beiden Basel ein. Getragen und finanziert wird der Ameisenschutz vom Amt für Wald und Wild beider Basel, unterstützt von weiteren Partnerorganisationen.

Im Jahr 2025 wurden im Baselbiet insgesamt 601 Waldameisennester dokumentiert. Ein besonderer Dank gilt allen Ameisengotten und -göttis. Mit grossem Engagement erfassen sie die Waldameisennester in ihren Gemeinden. Da einige neue Gotten und Göttis hinzukamen, konnten zahlrei-

che bisher unbekannte Neststandorte entdeckt und beprobt werden.

An der Präsidentagung von BirdLife Baselland gab der Ameisenschutz Einblick in die Welt der Waldameisen und zeigte neue Perspektiven für die Zusammenarbeit mit den Naturschutz-sektionen auf. Weitere Gelegenheiten für fachlichen Austausch boten die Frühlingsexkursion in Seewen (SO) zu Fördermassnahmen für Waldameisen sowie der Herbsttreff mit einem Vortrag von Armin Coray zur Evolution der Insekten.

Möchten Sie die Erforschung der regionalen Waldameisenpopulationen



Waldameisen-Arbeiterinnen unterstützen? Beim Ameisenschutz beider Basel erwarten Sie spannende Naturbeobachtungen, Fachwissen und Veranstaltungen.

Anmeldung: info@ameisen-basel.ch

www.ameisenzeit.ch



Trinationales Steinkauzprogramm Aktionsplan Gartenrotschwanz BL

Texte Für die Projektleitung, Lukas Merkelbach

2025 war im Dreiland, dem Projektgebiet vom BirdLife-Steinkauzprogramm seit dem Jahr 2000, abgesehen vom Landkreis Lörrach ein eher schlechtes Brutjahr verglichen mit den Vorjahren. Die Bruten waren mit zwei bis drei ausgeflogenen Jungvögeln eher klein, die Weibchen waren im Elsass leichter als üblich und in den Brutröhren fanden sich zu dieser Jahreszeit unüblich viele Federn von verfütterten Singvögeln, was auf Mäusemangel hinwies. Umso erfreulicher waren die drei Bruten in der Nordwestschweiz mit ausgeflogenen mindestens 8 Jungvögeln. Damit wurde der hiesige Brutbestand, verglichen mit dem Vorjahr, gehalten.

Als Novum wurde bei einer Elsässer Brut im Juni 2025 erstmals eine Webcam installiert, wo das Brutgeschehen via TeleBasel sowohl innerhalb wie ausserhalb der Brutröhre beobachtet werden konnte. Das Schicksal der drei Jungvögel begeisterte jeden Abend im Schnitt 400 zugeschaltete ZuschauerInnen. Sie konnten Zeuge werden, wie die drei in der Dämmerung anfangs intensiv mit Junikäfern und später in der Nacht mit Mäusen und weiteren Grossinsekten gefüttert wurden. BirdLife Schweiz plant für kommenden Sommer wieder die Installation eines Livestreams.

Wenn Sie Steinkauzbeobachtungen machen, bitten wir Sie diese uns direkt zu melden, aber die Beobachtungen sonst für sich zu behalten. Die Nordwestschweizer Brutpaare brauchen weiterhin Ruhe, um ihre Bruten grosszuziehen und damit die Nordwestschweiz weiter zu besiedeln. Wir können sie dabei unterstützen, indem wir weiter viele Obst- und andere Feldbäume pflanzen, Hecken pflegen und zahlreiche Kleinstrukturen anlegen. Vielen Dank für Ihr Engagement!

www.birdlife.ch/steinkauz, steinkauz@birdlife.ch



Der Aktionsplan GartenrotschwanzBL ist ein Programm von BirdLife Schweiz, BirdLife Baselland (ehemals BNV) und des Landwirtschaftlichen Zentrums Ebenrain. In Gegensatz zu den Vorjahren wurde das Programm für die aktuelle NFA-Periode ausgeweitet und wertet nun Flächen zugunsten des Gartenrotschwanzes vornehmlich entlang des Ergolztales auf. Die dort ansässige Population der nationalen Prioritätsart soll durch zahlreiche Fördermassnahmen von bestehenden Obstgärten gestärkt werden. Hierzu werden bestehende Streuobstbestände gesucht, die mit neuen Bäumen, Insektenbäumen, Heckenelementen und zahlreichen weiteren Strukturen wie Scheiterbeigen, Asthaufen, offenen Bodenstellen etc. angereichert werden können.

Im Jahr 2025 wurden neue Gebiete ausgewählt und Massnahmen für Flächen unter anderem in Frenkendorf, Füllinsdorf, Liestal und Seltisberg angestossen, wo sie im laufenden Kalenderjahr umgesetzt werden. Aber auch in bereits bearbeiteten Gebieten werden die Massnahmen verdichtet, sei es in der Sangeten in Tenniken, im Grammel Lausen oder in Hölstein und Titterten. Im Alpbad Sissach konnten im Herbst 2025 neue Bäume und Strauchgruppen gepflanzt werden, um die Landschaft noch attraktiver zu gestalten.

Das Monitoring konnte die Zielart in drei von sechs Pilotflächen nachweisen und damit aufzeigen, dass sich verdichtete Massnahmen in Streuobstwiesen positiv auf die Zielart auswirken, die (immer noch) kein Allerweltsvogel geworden ist.

www.birdlife.ch/gartenrotschwanz
lukas.merkelbach@mernatur.ch



Aus- und Weiterbildungskurse 2025

Text Susanne Villiger

Die zweijährigen **Ausbildungskurse** FOK (Feldornithologie-Kurs) und FBK (Feldbotanik-Kurs) starteten bereits im September/Oktober 2024 und endeten dieses Jahr im Mai/Juni mit einer Prüfung.

Der **FOK** war mit 66 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgebucht. Die Ausbildung umfasste 19 Theorieanlässe und genauso viele Exkursionen. Das 8-köpfige Leiterteam wurde an den Exkursionen von 10 externen Fachleuten unterstützt.

Der **FBK** war mit 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenfalls sehr gut besetzt. Bis zum Ende des Kurses wurden 15 Theorieabende abgehalten und mit 18 Exkursionen das erarbeitete Wissen in der Praxis geübt und erprobt.

Fünf **Weiterbildungskurse** wurden im vergangenen Jahr angeboten. Gestartet wurde mit einem **Ornithologie-Workshop** mit Jonas Landolt: Bestimmung von Piepern und Stelzen. Den meisten Teilnehmenden ist der Referent durch Kurse in vergangenen Jahren bestens bekannt. Der Kurs wurde der grossen Nachfrage wegen zweimal angeboten. Noch rechtzeitig, bevor Waldarbeiten im Forst wegen der Brut- und Setzzeit untersagt sind, konnte der tägige **Motorsägekurs** mit dem Forst Coach Hans Dettwiler durchgeführt werden. Bei 14 Teilnehmendem stand dem Auszubildner noch ein Assistent zur Seite. Mit Florianne Koechlin, Bio-

login, Buchautorin, Expertin für Pflanzenkommunikation, fand ein Vortrag statt: **Duftsignale der Nachbarin**. Durch neue Erkenntnisse in der Forschung wurden zukunftsorientierte Massnahmen in der Landwirtschaft aufgezeigt. Mit einem Theorieteil und zwei Exkursionen kamen die Botanikinteressierten auf ihre Kosten. Dr. Michael Zemp startete den Theorieteil: **Brassicaceen**. Im März standen das Wiesland und die Ackerflächen auf dem Programm. Im Mai dann die verschiedensten Standorte, ruderal, feucht, Wald und Gemäuer. Um den Kurs noch abzurunden, bot das Exkursionsteam eine weitere Begehung an. Zum Abschluss dann der Workshop: **Faszination Vogelfeder** mit Toni Masafret (Ornithologe und Federexperte). Auch dieses Kursangebot bot zu wenig Platz für alle Interessierten. Der Kurs wird am 31. Oktober 2026 erneut durchgeführt.

Bei allen Kursteilnehmenden möchte ich mich für das Interesse an den diversen Kursen bedanken, ebenso bei allen Referenten und Exkursionsleitenden für ihre engagierte Arbeit.

Bitte beachten Sie unsere Webpage

www.birdlife-bl.ch/kurse



Projekt

Gemeinsam die Pflanzenwelt erforschen

Text Ramon Müller Bild Severin Bigler

Die Region Basel blickt auf eine lange botanische Tradition zurück. Bereits 1622 entstand hier eine der ersten Lokalfloren Europas. Seit 2021 trägt



Um welchen Klappertopf handelt es sich hier wohl? Mit der Flora beider Basel der regionalen Pflanzenwelt auf der Spur.

«Flora beider Basel» ihren Teil zu Fortführung dieser stolzen Tradition bei.

Unser Floreninventar liefert wertvolle Kenntnisse über das Vorkommen gefährdeter, häufiger und problematischer Arten. Diese Daten helfen, Naturschutzmittel gezielt dort einzusetzen, wo sie der Artenvielfalt am meisten nützen. Bereits mehrfach haben die Beobachtungen unserer Freiwilligen konkrete Schutzmassnahmen angestossen: So wurde 2025 ein bisher kaum beachteter Standort der seltenen Weinberg-Tulpe (*Tulipa sylvestris*) gemeldet. Die lokalen Behörden prüfen nun unterschiedliche Möglichkeiten, um die Population weiter zu fördern.

Seit Projektstart haben unsere Freiwilligen rund 130'000 Beobach-

tungen notiert, von häufigen bis sehr seltenen Arten. Man könnte meinen, dass die Region so weit gut erkundet ist. Die Erfahrungen zeigen aber: Es gibt noch viel zu entdecken. Daher suchen wir noch botanisch interessierte Helferinnen und Helfer, die beim Erfassen mitwirken möchten. Je nach Vorkenntnissen und Wohnort bieten sich verschiedene Möglichkeiten. Unsere Veranstaltungen bieten zudem Unterstützung bei der Kartierung und Bestimmung von Pflanzen und ermöglichen einen regen Austausch mit Gleichgesinnten.

Anmeldung: ramon.mueller@florabeiderbasel.ch

www.florabeiderbasel.ch



Verbandsstatistik BirdLife Baselland

Text Christoph Seiberth, Geschäftsführer, BirdLife Baselland

Wie jedes Jahr werden die vom Kantonalverband und den kommunalen Sektionen im Kanton erbrachten Naturschutzleistungen statistisch erfasst. Neu stehen die gesamte Statistik mit allen Angaben detailliert auf der Webpage von BirdLife Baselland zur Verfügung.

Hier ein kleiner Auszug:

Mitglieder des Verbandes und der 41 Sektionen	6'522	+72
Ehrenamtliche Arbeitsstunden (ohne Vorstandsarbeit)	9'802 h	+1'347 h
Betreute Nisthilfen	11'364	+815
Neuanlage artenreiche Wiesen		+3 ha
Neuanlage Hecken		+575 m
Neuanlage Obstbäume		+229
Neuanlage Buntbrache		+0.9 ha
Neuanlage Waldrand		+300 m
Exkursionen mit Schulen		21 Exkursionen mit 380 Teilnehmenden
Exkursionen sonstige		114
Vorträge		34
Grundkurse		7
Diverse Anlässe		74

Im betrachteten Zeitraum 2024 nahm die Mitgliederzahl der Sektionen gesamthaft zu, und es werden deutlich mehr ehrenamtliche Stunden für den kantonalen Naturschutz erbracht als im Vorjahr. Dies ist sehr erfreulich, denn der Druck auf die Natur wächst kontinuierlich, und es braucht dringender denn je anhaltend tatkräftige Naturschützer und Naturschützerinnen, welche sich aktiv für den Naturschutz einsetzen.

Hier unsererseits ein grosses DANKE und BRAVO an alle, welche sich erneut mit Schweiss, Zeit und Geld für den Erhalt natürlicher Lebensräume und der Artenvielfalt in unserem Kanton eingesetzt haben.

www.birdlife-bl.ch/sektionen/fuer-sektionen




**Die Natur braucht Schutz
Wir kümmern uns darum**




Bitte unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Spende
IBAN: CH84 0900 0000 4000 7891 7

Foto: ZVG von NVV Pratteln

Bilanz per 31.12.2025 (BNV und Ulmetkommission)

AKTIVEN	
Umlaufvermögen	
Postkonto	97'435.69
Postkonto Ornithologische Steckbriefe	24'079.08
BLKB: Bankkonto	150'771.65
BLKB: Ulmet Kommission	52'706.00
	324'992.42
Kurzfristige Forderungen	
Debitoren Gebäudebrüter	3'000.00
Debitoren Projekte	5'383.80
	8'383.80
Aktive Rechnungsabgrenzung	
Transitorische Aktiven	0.00
Transitorische Aktiven Ulmet Kommission	138.35
	138.35
AKTIVEN	333'514.57
Verlust	-633.91

PASSIVEN	
Passive Rechnungsabgrenzung	
Transitorische Passiven	28'682.00
Transitorische Passiven Ulmet Kommission	1'282.30
	29'964.30
Rückstellungen	
Rückstellungen Namensänderung	2'000.00
Fondskapital aus Drittmittel	
Kontrollfonds Elbis Füllinsdorf	13'500.00
Pflegefonds Elbis Liestal	6'368.00
Fonds Brutvogelkartierung	0.00
	19'868.00
Fondskapital BNV	
Fonds Aus- und Weiterbildung	31'413.10
Fonds Naturschutz	39'433.87
Fonds Ulmet Kommission	51'562.05
	122'409.02
Eigenkapital	
Freies Verbandsvermögen	159'907.16
PASSIVEN	334'148.48

Erfolgsrechnung 1.1.2025–31.12.2025 (BNV)

ERTRAG	
Mitgliederbeiträge	
Beiträge Sektionen	124'532.00
Beiträge Einzelmitglieder	4'095.00
	128'627.00
Erhaltene Zuwendungen	
Beiträge Gemeinden	5'207.30
Spenden und Gönnerbeiträge	12'924.00
Rückvergütung BirdLife Schweiz	7'337.75
	25'469.05
Projektbeiträge und Drittmittel	
Projektbeiträge und Drittmittel	78'717.50
	78'717.50
Erlöse aus Aktivitäten u. Leistungen	
Erlöse aus Beratung und Projektkoordination	9'220.30
Kurs- und Teilnehmergebühren	10'590.00
Erlöse aus Buchverkauf	2'988.47
Erlöse aus Inseraten im Bulletin	4'908.75
	27'707.52
Übrige Erlöse	
Übrige Erlöse	0.00
Zinseinnahmen	94.16
	94.16
Erlösminderungen	
Verluste aus Forderungen	-135.00
ERTRAG	260'480.23
Verlust	-633.91

AUFWAND	
Jahresbeiträge	
Jahresbeitrag BirdLife Schweiz	69'768.00
Beiträge an Projekte Dritter	47'482.00
	117'250.00
Praktischer Naturschutz	
Nistkastensubventionen	2'200.10
Koordinationsstelle Gebäudebrüter	20'422.65
Projekte und Mandate	6'155.05
	28'777.80
Information / Öffentlichkeitsarbeit	
Verbandsanlässe	1'663.60
Bulletin / Jahresbericht	21'146.10
Aufwand Buchverkauf	53.00
Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen	388.85
Kursorganisation	10'590.00
	33'841.55
Personalaufwand	
Personalaufwand	63'300.25
	63'300.25
Administrativer Aufwand	
Mietaufwand inkl. NK	8'460.00
Büromaterial und Drucksachen	677.20
Dienstleistungen Dritter	2'076.25
Telefon, Informatik	1'976.00
Porti u. Kontospesen	739.53
Auslagen und Spesen Vorstand u. Organe	1'390.45
Interne Projekte	2'000.00
Aufwand Geschenke u. Ehrungen	196.10
Auslagen Geschäftsstelle	429.00
Sonstiger Verbandsaufwand	0.01
	17'944.54
AUFWAND	261'114.14

Erfolgsrechnung 1.1.2025–31.12.2025 (Ulmet Kommission)

ERTRAG	
Spenden von Privaten	331.20
Spenden/Subventionen der öffentlichen Hand	800.00
Erlöse aus Waren- und Materialverkäufen	1'100.62
Ertrag eigene Liegenschaften	1'319.60
Vermögenserträge	33.35
TOTAL ERTRAG	3'584.77

AUFWAND	
Unterhalt und Reparaturen	2'945.90
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	1'417.50
Energie- und Entsorgungsaufwand	489.10
Büromaterial, Drucksachen, Fotokopien, Fachliteratur	0.00
Aufwand, Entschädigungen und Spesen Vorstand und Organe	1'346.90
Spesen und Gebühren	14.45
TOTAL ERTRAG	6'213.85

Verlust	-2'629.08
----------------	------------------

BirdLife Baselland Budget 2026

ERTRAG	
Beiträge Sektionen	125'000.00
Beiträge Einzelmitglieder	4'000.00
Mitgliederbeiträge	129'000.00
Beiträge Gemeinden	5'000.00
Spenden und Gönnerbeiträge	15'000.00
Rückvergütung BirdLife Schweiz	5'000.00
Erhaltene Zuwendungen	25'000.00
Projektbeiträge u. Drittmittel	34'900.00
Projektbeiträge und Drittmittel	34'900.00
Erlös aus Beratung u. Projektkoordination	5'500.00
Kurs- und Teilnehmergebühren	13'000.00
Erlös aus Buchverkauf	3'000.00
Erlös aus Inseraten im Bulletin	4'000.00
Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen	25'500.00
Zinseinnahmen	100.00
Übrige Erträge	100.00
ERTRAG	214'500.00

Budgetiertes Ergebnis	-4'750.00
------------------------------	------------------

AUFWAND	
Beitrag BirdLife Schweiz	71'000.00
Beiträge an Projekte Dritter	0.00
Jahresbeiträge	71'000.00
Nistkastensubventionen	2'200.00
Koordinationsstelle Gebäudebrüter	20'000.00
Projekte u. Mandate	7'100.00
Praktischer Naturschutz	29'300.00
Verbandsanlässe	2'000.00
Bulletin / Jahresbericht	22'000.00
Aufwand Buchverkauf	0.00
Aufwand Broschüren	2'000.00
Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen	2'500.00
Kursorganisation	9'600.00
Information / Öffentlichkeitsarbeit	38'100.00
Lohnaufwand u. Sozialversicherungen	60'500.00
Personalaufwand	60'500.00
Miete und Nebenkosten	8'600.00
Büromaterial u. Drucksachen	1'500.00
Informatik, Telefon	2'000.00
Porti und Kontospesen	800.00
Auslagen und Spesen Vorstand u. Organe	1'250.00
Interne Projekte	3'000.00
Dienstleistungen Dritter	2'000.00
Aufwand Geschenke u. Ehrungen	200.00
Auslagen Geschäftsstelle	500.00
Sonstiger Verbandsaufwand	500.00
Administrativer Aufwand	20'350.00
AUFWAND	219'250.00

Adressen BirdLife Baselland

Alle Sektionsadressen:

www.birdlife-bl.ch/sektionen

Vorstand

Co-Präsidentin	Doris Vögeli	doris.voegeli@birdlife-bl.ch
Co-Präsident	Simon Hohl	simon.hohl@birdlife-bl.ch
Aktuar	Luigi Poppa	luigi.poppa@birdlife-bl.ch
Kassier	Dieter Roth	dieter.roth@birdlife-bl.ch
Vorstandsmitglied	Susanne Villiger	susanne.villiger@birdlife-bl.ch
Vorstandsmitglied	Bahar Sezer Widmer	bahar.sezer.widmer@birdlife-bl.ch
Vorstandsmitglied	Yvonne Reisner	yvonne.reisner@birdlife-bl.ch
Vorstandsmitglied	Katrin Blassmann	katrin.blassmann@birdlife-bl.ch

Geschäftsstelle

Geschäftsführer	Christoph Seiberth	christoph.seiberth@birdlife-bl.ch
Adresse	info@birdlife-bl.ch BirdLife Baselland, Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, 078/ 236 16 22	

Delegierte für den Dachverband, BirdLife Schweiz

Susanne Bréchet-Schönthal
Franziska Weber-Isler
Luigi Poppa
Margarete Osellame-Bläsi
Larissa Oliver
Konrad Knüsel
Fabio Di Pietro

Rechnungsrevision

Peter Richterich-Cuello
Thomas Mumenthaler
Rachel Reber

Ulmetkommission

Martin Furler	Obmann
Dieter Pfister	Kassier
Daniela Villaume	Beringer
Iago Wennberg	Beringer
Ueli Lanz	Beringer
Viktor Roth	Beringer
Nicolas Strebel	Beringer
Matthias Kestenholz	Beringer
Simon Hohl	Beringer
Max Leuenberger	Beringer
Corine Jeker	Beringerin

Vogelpflegestation

Danae Schwegler	danae.schwegler@gmail.com
Amt für Wald beider Basel	Ebenrainweg 27, 4450 Sissach

Auskunft Vögel/Nester

Auskunft Vögel/Nester	Ebenrainweg 27, 4450 Sissach
Ratgeber BirdLife Schweiz	www.birdlife.ch/de/content/verletzte-und-junge-voegel
Ratgeber Vogelwarte Sempach	www.vogelwarte.ch/de/voegel/ratgeber/vogel-gefunden

Lebende Vögel

Vogelwarte Sempach	Bürozeit	041 462 97 00
Notfall Vogelwarte Sempach	WE/Feiertag	041 462 99 99

Lebende Tiere (allg.)

Amt für Wald beider Basel	Bürozeit:	061 552 56 59
Notfall Polizei BL	WE/Feiertage:	061 553 35 35

ASTWÄRTS

Baumpflege

Lukas Felber
079 798 84 34
knorrig@astwaerts.ch
4434 Hölstein

pflanzen | beurteilen | schneiden | sichern | fällen



Optik Riesen

Ihr Beobachtungsprofi

Ferngläser, Spektive, Stative, Phonescoping, Mikroskope,
Reparaturen und vieles mehr...

Toffenhohle 4 | 3125 Toffen
031 371 33 11 | info@optikriesen.ch

www.optikriesen.ch



Agenda und Termine



Jahresprogramm 2026/2027

2026

Fr. 9.1.–So. 11.1.	Stunde der Wintervögel
Fr. 27.3.	94. DV BirdLife Baselland in Rünenberg
Fr. 7.–So. 10.5.	Stunde der Gartenvögel (BirdLife Schweiz)
Mi. 20.–So. 24.5.	Festival der Natur
Sa 27.–Di 30.6.	86. Bergvogel-Exkursionen BirdLife Schweiz
Fr. 4.9.	Sektionenbesuchstag in Arlesheim
Sa. 5.9.	Schweizer Bird Race (BirdLife Schweiz)
So. 6.9.	Ebenraintag in Sissach
Sa. 26.9.–Sa. 7.11.	65. Beringungs- und Beobachtungs-Aktion Ulmethöchi
Sa. 3.–So. 4.10.	Internationale Zugvogeltage / EuroBirdwatch 2026
Sa. 31.10.	32. Baselbieter Naturschutztag
Sa. 21.11.	Herbsttagung
Do. 26.11.	Sektionspräsidien-Konferenz
Sa. 21.11.	Delegiertenversammlung BirdLife Schweiz

2027

Fr. 5.2.	Eingabeschluss für DV-Anträge
Fr. 19.3.	95. DV BirdLife Baselland (Diegten)

Das Jahresprogramm wird am 27. März 2026 der DV zur Genehmigung vorgelegt. Bis dahin ist es provisorisch.

Leimentaler Ornithologen-Hock 2026/2027

Der Natur- und Vogelschutzverein Therwil gibt ein paar Wochen vor der Veranstaltung Auskunft über das Thema des Vortrages, sowie Ort und Zeit.
www.nvtherwil.ch

Redaktionsschluss BirdLife Baselland – bulletin 2026/2027

Gerne nehmen wir Berichte aus Sektionen entgegen. Bitte möglichst frühzeitig anmelden (Redaktionsleiterin: judith.roth@birdlife-bl.ch).

Mo. 20.4.2026	bulletin – Ausgabe 2/2026
Do. 20.8.2026	bulletin – Ausgabe 3/2026
Di. 20.10.2026	bulletin – Ausgabe 4/2026
Mi. 20.1.2027	bulletin – Ausgabe 1/2027 inkl. Jahresbericht 2026

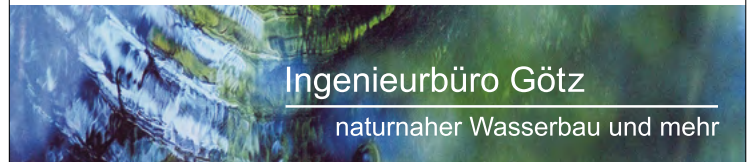


«Für Projekte mit dem gewissen Etwas»

Ingenieurbüro Götz
Kasernenstrasse 24
4410 Liestal
Tel. 061 921 77 11
info@buerogoetz.ch

www.buerogoetz.ch

Revitalisierungen
Ausdolungen
Weiherbau
Landschaftsgestaltung
Hochwasserschutz
Vernetzungskonzepte
und mehr



Ingenieurbüro Götz

naturnaher Wasserbau und mehr

Ein idealer Platz ...

Für Ihre Werbung?



Kontaktieren Sie uns:
info@birdlife-bl.ch oder
078 /236 16 22

